

V. 40/11/33
n. A0/N 43/20+M
DEUTSCHES REICH

AUSGEGEBEN AM
9. NOVEMBER 1933



REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 587 853

KLASSE 451 GRUPPE 3pt A

N 33446 IVb/451

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 26. Oktober 1933

Ned. aans. 63819 - 45
451

Firma Hermann Nier in Beierfeld, Sa.

Mittel zur Bekämpfung von Ungeziefer an Haustieren

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. März 1932 ab

Es sind zahlreiche Mittel bekannt, das Ungeziefer an Haustieren, insbesondere Geflügel, zu bekämpfen.

So wurde beispielsweise bereits vorgeschnitten, Naphthalin in Form von Nesteiern zu diesem Zweck zu verwenden oder es in Verbindung mit anderen Stoffen, wie Kresol u. dgl., zum Anstrich von Geflügelsitzstangen zu verwenden.

Man hat bereits auch flüssige oder pulverige Desinfektionsmittel in die Geflügelsitzstangen eingebracht oder das Geflügel mit ihnen bestreut oder derartige Desinfektionsmittel in Hundehütten verwendet. Es ist aber nicht möglich gewesen, auf diese Weise das Ungeziefer zu bekämpfen, ohne daß die behandelten Tiere selbst Schaden erlitten haben.

Es wurde nun gefunden, daß ein ungewöhnlich wirksames BekämpfungsmitTEL für das Ungeziefer dadurch geschaffen werden kann, daß man dem Naphthalin geringe Mengen, etwa 3 %, Nikotin zusetzt. Durch diesen geringen Zusatz von Nikotin wird das an sich nicht sehr wirksame Naphthalin so in seiner Wirkung verstärkt, daß das Ungeziefer des Geflügels usw. in sehr kurzer Zeit restlos beseitigt wird. Man kann diese Mischung aus 97% Naphthalin und 3% Nikotin in geeigneter Form in die Geflügelsitzstangen einbringen oder auf den Geflügelsitzstangen befestigen. Bei Hundehütten wird das geschmolzene Mittel z. B. in die Fugen und Risse eingebracht. Selbstverständlich ist es

möglich, den angegebenen Nikotingehalt in besonderen Fällen etwas zu erhöhen, falls dies zweckmäßig erscheint. Jedenfalls tritt aber der Nikotingehalt gegenüber dem Naphthalin immer äußerst stark zurück.

Das neue Mittel hat einen stark durchdringenden Geruch und ungewöhnlich starke ungeziefertötende Kraft.

Die Mischung ist bräunlichweiß gefärbt. Das Geflügel, insbesondere die Hühner, haben aber die Neigung, weiß gefärbte Massen anzupicken. Es ist deshalb zweckmäßig, die Masse zu färben, ihr beispielsweise blaue, rote oder grüne Farbe zuzusetzen. Dadurch wird das lästige Anpicken durch die Hühner vermieden.

Die Mischung aus Naphthalin und Nikotin wirkt nach den getroffenen Feststellungen nicht allein beim Geflügel und bei Hunden und anderen Haustieren, sondern sie beseitigt auch in ganz kurzer Zeit die Kalkbeine des Geflügels.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Zur Bekämpfung von Ungeziefer an kleinen Haustieren, z. B. Hühnern oder Hunden dienendes, an den Sitzstangen oder der Hundehütte einzubringendes Mittel, dadurch gekennzeichnet, daß es aus einem Gemisch von Naphthalin mit etwa 3% Nikotin besteht.

2. Mittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es gefärbt ist.